Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 39 (1982)
Heft: 2

Nachruf: Gerhard Grosch (1925-1981)
Autor: Rüttimann, Beat

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gerhard Grosch (1925–1981)

Mit Medizinaldirektor Dr. Gerhard Grosch hat nicht nur die Orthopädische Abteilung der Taunusklinik Falkenstein ihren ärztlichen Leiter, die Orthopädie einen vielseitigen, gern gehörten und gelesenen Fachvertreter, das Orthopädieschuhmacher-Handwerk seinen Ehrenmeister, sondern auch die Medizinhistorik einen nimmermüden Forscher verloren. In der Tat stoßen wir unter seinen gegen hundert Veröffentlichungen auf zahlreiche, in sorgfältigster Art abgefaßte orthopädiegeschichtliche Abhandlungen. Es seien als Beispiele die Arbeiten über Nicolas Andry, Jean André Venel, die Anfänge des Faches überhaupt, die Orthopädisten Friedrich von Hessing und Johannes Wildberger erwähnt. Unvollendet blieben leider Groschs Nachforschungen zu Leben und bahnbrechendem Werk der Prothesenbauerin Karoline Eichler; am schmerzlichsten missen wir, daß er seine weit gediehenen Studien zu Persönlichkeit und Leistungen des «Vaters der Orthopädie», Jean André Venel aus dem waadtländischen Orbe, nicht abschließen konnte. Reichhaltigstes Material – Tagebücher und Aufzeichnungen, auch die Korrespondenz zwischen Venel und Albrecht von Haller beispielsweise – findet sich in seinem Nachlaß kopiert, gesammelt und geordnet, seines frühen Todes wegen jedoch nicht bereit zu weiterer Verbreitung und zum Druck.

Stets aufgeschlossen, mit Hinweisen und Quellenangaben aus seinem großen Wissensschatz nicht geizend, fehlt er nun dem angestammten Fach, ebensosehr aber auch dem Kreise derer, die sich um dessen Vergangenheit bekümmern.

Dr. med. Beat Rüttimann
Florastraße 48
CH-8008 Zürich